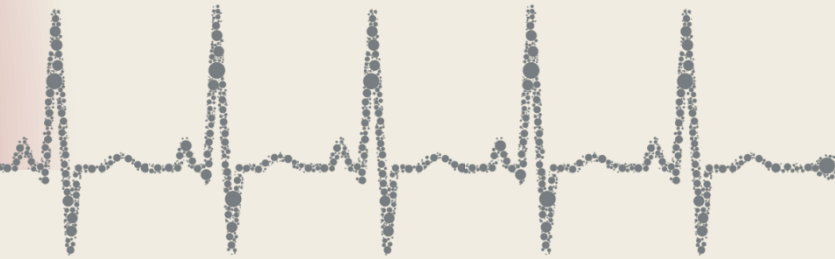


Das Medizin-Studium (Staatsexamen)



Ein paar Erklärungen vorab...

Liebe Studieninteressierte,

im Folgenden haben wir für Sie die wichtigsten Informationen und häufigsten Fragen aus dem Medizinstudium an der Uni Tübingen gesammelt. Sie finden hier eine Übersicht über die Ärztliche Ausbildung, den Aufbau des Studiums, die Besonderheiten in Tübingen und einiges mehr.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.


Klicken Sie sich also einfach mal durch und lernen Sie das Medizinstudium an der Uni Tübingen kennen.

Wir freuen uns, wenn wir Sie demnächst bei uns begrüßen dürfen!

Ihr

*Team des Bereichs
Studium und Lehre*

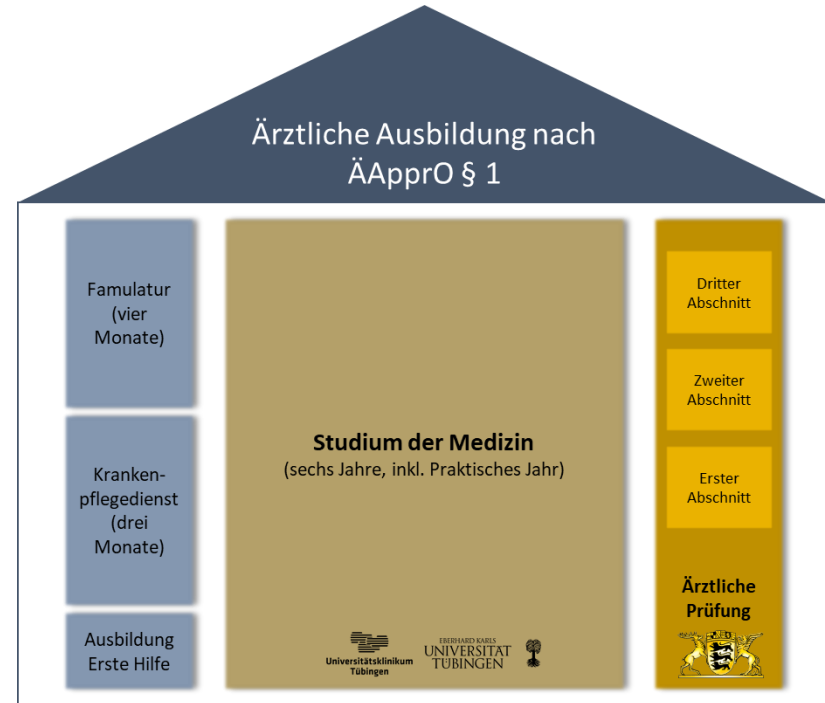
*Hinter den Icos
verbergen sich hilfreiche Links*



Die Ärztliche Ausbildung

Die ärztliche Ausbildung besteht aus mehreren Teilen, die alle erfolgreich absolviert werden müssen, um die Approbation zum Arzt/ zur Ärztin – d.h. die staatliche Erlaubnis zur Ausübung der ärztlichen Tätigkeit – zu erhalten. Den größten Teil umfasst dabei (1) das Studium der Medizin, das im Regelfall sechs Jahre dauert und eine zusammenhängende Ausbildung (Praktisches Jahr) beinhaltet. Unabhängig vom Studium müssen zudem (2) eine Ausbildung in Erster Hilfe, (3) ein dreimonatiger Krankenpflagedienst und (4) Famulaturen im Umfang von vier Monaten im Rahmen der Ärztlichen Ausbildung absolviert bzw. nachgewiesen werden. Neben mündlichen und schriftlichen Prüfungen, die im Zuge des Studiums an der Universität Tübingen abgelegt werden, gibt es noch (5) die staatliche Ärztliche Prüfung, die in drei Abschnitte unterteilt ist und jeweils am Ende des Vorklinischen und Klinischen Studienabschnitts, bzw. nach dem Praktischen Jahr abzulegen ist. Diese staatlichen Prüfungen werden für die Medizinstudierenden in Baden-Württemberg durch das Regierungspräsidium Stuttgart verwaltet.

Da die Vorgaben der ÄApprO bundesweit gelten, wird sichergestellt, dass die Ärztliche Ausbildung an den unterschiedlichen Standorten in Deutschland vergleichbar ist.



Aufbau des Studiums

1. (vorklinischer) Studienabschnitt		
Semester	Lehrveranstaltungen	Außeruniversitäre Leistungen
1	Vorlesungen, Seminare, Praktika, Kurse, Übungen: Biologie, Biochemie/Molekularbiologie, Chemie, Physik, Anatomie, Physiologie, Einführung in die klin. Medizin, Medizinische Terminologie, Berufsfelderkundung, Medizinische Psychologie/Soziologie, Seminare mit klin. Bezug, integrierte Seminare, Wahlfach	Ausbildung in Erster Hilfe Krankenpflegedienst
2		
3		
4		

M1 Erster Abschnitt der Ärztlichen Prüfung

2. (klinischer) Studienabschnitt		
Semester	Lehrveranstaltungen	Außeruniversitäre Leistungen
5	Vorlesungen, Seminare, Praktika, Kurse, Blockpraktika, Unterricht am Krankenbett: 21 Fächer, 14 Querschnittsbereiche, interdisziplinäre Klinische Curricula (i-KLIC) Wahlfach: Tübinger Curricula a) Klinische Forschung TüKliF b) Klinische Specials TüKliS	Famulatur
6		
7		
8		
9		
10		

M2 Zweiter Abschnitt der Ärztlichen Prüfung

3. Praktisches Jahr

Praktisches Jahr am UKT, im Lehrkrankenhaus oder in einer Lehrpraxis. Fächer: Innere Medizin, Chirurgie und Wahlfach

M3 Dritter Abschnitt der Ärztlichen Prüfung

Der Studiengang Medizin ist in drei aufeinander aufbauende Studienabschnitte gegliedert: Vorklinik, Klinik und Praktisches Jahr.

Jeder Studienabschnitt schließt mit einem Abschnitt der Ärztlichen Prüfung ab (M1, M2, M3).

Hinzu kommen außeruniversitäre Leistungen, die selbst organisiert und in der vorlesungsfreien Zeit abgeleistet werden müssen.

Nach erfolgreich abgeschlossener M1 darf zudem mit der Promotion begonnen werden.

Wie genau die ÄApprO an den einzelnen Medizinischen Fakultäten umgesetzt wird, also welche Veranstaltungen für welche Leistungsnachweise belegt werden müssen, regelt die Studienordnung.

Promotion

Wenn Sie die Zeit haben, legen Sie den Erste Hilfe Kurs und den Krankenpflegedienst am Besten schon vor Studienbeginn ab.



Im **vorklinischen Studienabschnitt** werden Naturwissenschaftliche Grundlagen gelegt und Praxisbezug und klinische Vorkenntnisse geschaffen. Zudem stehen das Einüben von Kommunikation und weiteren Kernkompetenzen sowie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens an.

- + Krankenpflegedienst (90 Tage)
- + Ausbildung in Erster Hilfe



	Leistungsnachweis	Fachsemester													
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
1	Praktikum der Biologie für Mediziner	X													
2	Praktikum der Chemie für Mediziner	X													
3	Praktikum der Physik für Mediziner	X													
4	Praktikum der medizinischen Terminologie	X													
5	Praktikum der Berufsfelderkundung	X													
6	Kursus der Makroskopische Anatomie	X	X												
7	Kursus der Mikroskopische Anatomie			X											
8	Seminar Anatomie	X			X										
9	Praktikum der Biochemie/ Molekularbiologie		X		X										
10	Seminar Biochemie/ Molekularbiologie		X		X										
11	Praktikum der Physiologie			X	X										
12	Seminar Physiologie			X	X										
13	Kursus der Medizinische Psychologie und Medizinischen Soziologie		X	X											
14	Seminar der Medizinische Psychologie und Medizinischen Soziologie				X										
15	Praktikum zur Einführung in die Klinische Medizin	X	X	X	X										
16	Wahlfach			X											



Im **klinischen Studienabschnitt** stehen klinisches Fachwissen und Praxis im Vordergrund. Das Wissen wird in 21 Fächern und einem Wahlfach sowie 14 Querschnittsbereiche (interdisziplinär, versch. Fachbereiche) vermittelt. Die Praxis wird in 5 Blockpraktika erprobt.



	Leistungsnachweis	Fachsemester										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
17	Allgemeinmedizin						X					X
18	Anästhesiologie							X			X	
19	Arbeits- und Sozialmedizin											X
20	Augenheilkunde								X	X		
21	Chirurgie						X	X			X	
22	Dermatologie						X		X	X		
23	Frauenheilkunde, Geburtshilfe							X			X	
24	Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin (QB 2)						X	X				
25	Gesundheitsökonomie, Gesundheitswesen, öffentl. Gesundheitswesen, Epidemiologie, medizinische Biometrie, medizinische Informatik (QB 1)					X		X	X			
26	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde								X	X		
27	Humangenetik					X						X
28	Hygiene, Mikrobiologie, Virologie					X	X					
29	Infektiologie, Immunologie (QB 4)						X					
30	Innere Medizin					X	X				X	
31	Kinderheilkunde						X				X	X
32	Klinisch-Path. Konferenz (QB 5)										X	
33	Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik						X					
34	Klinische Onkologie, Strahlenbehandlung (QB 3)						X	X				
35	Klinische Pharmakologie, Pharmakotherapie (QB 9)									X		
36	Klinische Umweltmedizin											X

Fortsetzung auf der nächsten Seite

+ Famulatur (4 Monate insgesamt)



	Leistungsnachweis	Fachsemester									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
37	Medizin des Alterns und des alten Menschen, Palliativmedizin, Psychosomatik (QB 7)						X				
38	Neurologie					X			X		
39	Notfallmedizin, einschl. Akutes Abdomen, Transfusionsmedizin (QB 8)							X			
40	Orthopädie						X	X		X	
41	Palliativmedizin (QB 13)							X			
42	Pathologie					X		X	X		
43	Pharmakologie, Toxikologie					X	X		X		
44	Prävention, Gesundheitsförderung, Reise- und Tropenmedizin (QB 10)								X		
45	Psychiatrie und Psychotherapie					X			X	X	
46	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie						X				
47	Radiologie, Bildgebende Verfahren, Strahlenschutz (QB 11)					X	X	X	X		
48	Rechtsmedizin							X			
49	Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren (QB12)										X
50	Schmerzmedizin (QB 14)							X			
51	Urologie							X		X	
52	Wahlfach								X		

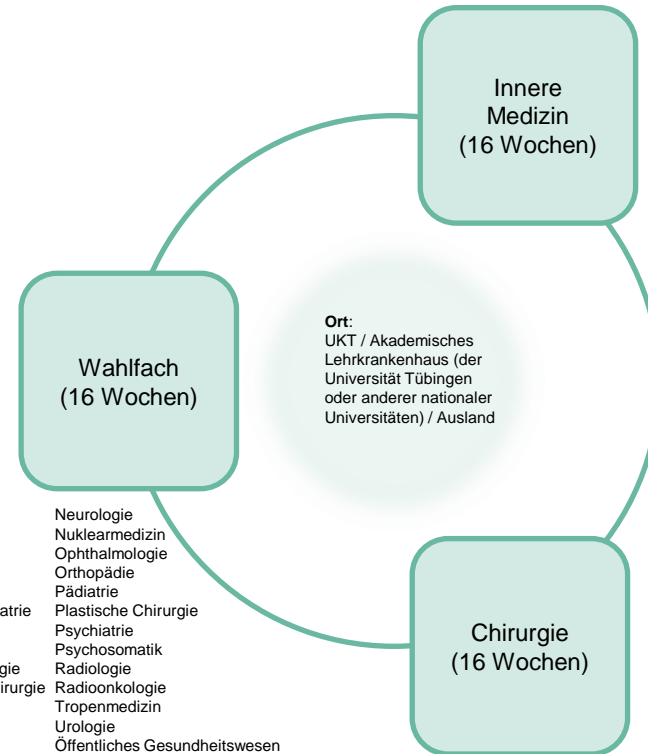
Praktisches Jahr

Das **Praktische Jahr (PJ)** ist in drei Tertiale aufgeteilt und kann am Universitätsklinikum Tübingen oder in einem Akademischen Lehrkrankenhaus abgeleistet werden. Es wird je ein Teil in der Innere Medizin, der Chirurgie und einem Wahlfach (je 16 Wochen) besucht.

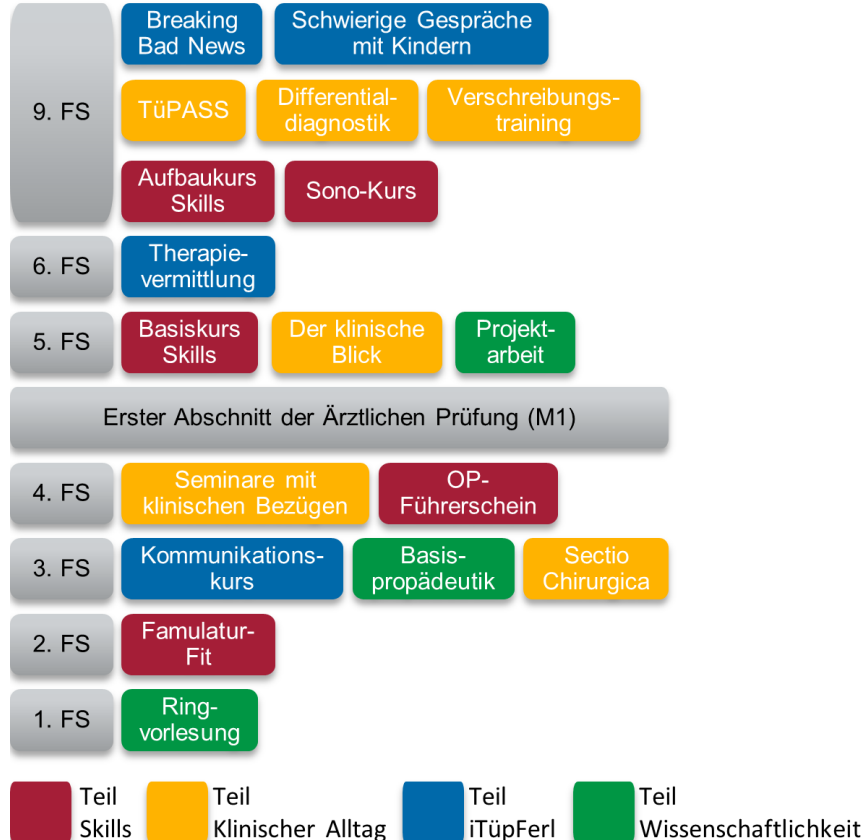


Möglichkeiten:

Allgemeinmedizin	Neurologie
Anästhesiologie	Nuklearmedizin
Dermatologie	Ophthalmologie
Gynäkologie	Orthopädie
HNO-Heilkunde	Pädiatrie
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	Plastische Chirurgie
Kinderchirurgie	Psychiatrie
Klinische Pathologie	Psychosomatik
Medizinische Mikrobiologie	Radiologie
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	Radioonkologie
Neonatalogie	Tropenmedizin
Neurochirurgie	Urologie
	Öffentliches Gesundheitswesen



Längsschnittcurriculum



Durch aufeinander aufbauende Module werden relevante Lehrinhalte wiederholt und angepasst an den Wissensstand aufgegriffen. Vorklinik und Klinik werden dadurch miteinander verknüpft und um neue Felder und andere Schwerpunkte erweitert.

- Erlernen Praktischer Fertigkeiten, angepasst an den jeweiligen Ausbildungsstand, im interdisziplinären Ausbildungszentrum DocLab.
- Einblicke in die klinische Relevanz des Gelernten – auch schon in der Vorklinik – und Erwerb praktischer Fertigkeiten in den Gebieten Patientenversorgung und Patientensicherheit.
- in Tübingen psychosoziale Fähigkeiten erlernen: Förderung des professionellen Verhaltens und der Persönlichkeit, vor allem in Hinblick auf die Kommunikation in der Arzt-Patienten-Beziehung und der Teamarbeit.
- Sammeln von Erfahrungen im Bereich Wissenschaftlichkeit und Forschung – in der Klinik dann anhand eines eigenen wissenschaftlichen Projektes (Tü-REX).

Regionale medizinische Versorgung Erleben, Erfahren, Hautnah dabei sein!

Mit dem Neigungsprofil „Praxis trifft Hörsaal - regional Medizin erleben“ haben Studierende die Möglichkeit, regionale Versorgung kennenzulernen und in den direkten Austausch mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort zu gehen. Die vielfältigen Angebote sind longitudinal in das Curriculum eingebettet, sodass während des gesamten Medizinstudiums tiefer in die regionalen Versorgungsaspekte eingetaucht werden kann.

Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit Modellregionen.



Nicht zu verwechseln mit der **Landarztquote!**

Pro Jahr werden vom Land Baden-Württemberg über diese Quote 75 Studienplätze nach schulnotenunabhängigen Kriterien vergeben. Dafür verpflichtet man sich, nach dem erfolgreichen Abschluss des Medizinstudiums und der fachärztlichen Weiterbildung für zehn Jahre in einem baden-württembergischen Bedarfsgebiet in der hausärztlichen Versorgung zu arbeiten.

Was spricht für die Medizinische Fakultät der Uni Tübingen?

Die Medizinische Fakultät der Universität Tübingen ist eine der führenden Institutionen der Universitätsmedizin in Deutschland und zählt auch international zu den beliebtesten Ausbildungsstandorten. Sie war eine der vier Gründungsfakultäten im Jahr 1477 - die Lehre hat hier eine lange Tradition. Mit dem *Tübingen Institute for Medical Education TIME* verfügt die Fakultät über eine eigene Einrichtung, die die Entwicklung innovativer Lehrformate begleitet.

Das Leitbild der Lehre an der Medizinischen Fakultät lautet SPIRIT: Student-oriented, Practice-based, International, Research-driven and Interprofessional in Tübingen. Die Studierenden stehen im Mittelpunkt: teambasiertes Lernen, qualitätsgesicherte Lehre mit flächendeckender Evaluation, die Vermittlung praktischer Fertigkeiten im Simulationszentrum und überfachlicher Qualifikationen im Medizindidaktikzentrum tragen wesentlich zum Studienerfolg bei. Studierende haben zudem die Möglichkeit, international Erfahrungen zu sammeln und weltweit an vielseitigen Austauschprogrammen teilzunehmen. Die Medizinische Fakultät der Universität Tübingen hat eine hohe Forschungsreputation. Durch die direkte Verbindung der medizinischen Fakultät mit den Kliniken und Forschungseinrichtungen werden neueste Ergebnisse rasch für den praktischen Gebrauch und die Lehre aufbereitet. So wird eine wissenschaftlich fundierte und patientenorientierte praktische Ausbildung garantiert.

Warum ungerechnet Medizin in Tübingen studieren?

- Unterstützung der praktischen Ausbildung im DocLab durch Training an Simulatoren, in Rollenspielen und komplexen Simulationsszenarien (inkl. Simulations-Notarztwagen *SIMON* und realistisch eingerichteter Lehrpraxis mit Videosystem)
- Mit *Ars legendi* Lehrpreis ausgezeichnete Online-Lehrveranstaltung *Sectio chirurgica*, bei der renommierte und erfahrene Chirurgen charakteristische operative Eingriffe ihrer Fachdisziplin am anatomischen Präparat demonstrieren
- Interaktivität und intensiver Dialog in der Veranstaltungsreihe interdisziplinäre Klinische Curricula (i-KliC) anhand von Patientenvorstellungen oder Papercases, wodurch die Studierenden diagnostisches Vorgehen und das Entscheiden über Therapiemethoden lernen und üben
- Hoher Stellenwert der Internationalisierung: Erasmus-Austauschprogramme bis zu 2 Semestern sowie ein englischsprachiges Curriculum im Rahmen der Summer- und Winter-School zusammen mit z.B. der Brown University und der University of Queensland (Kurse werden stets zu gleichen Teilen mit Tübinger und internationalen Studierenden besetzt)



Tübingen: Universität und Stadt

Was macht die Uni Tübingen exzellent?

Innovativ. Interdisziplinär. International. Mit diesen drei Worten lässt sich zusammenfassen, was die Universität Tübingen zu einer Spitzenuniversität macht. Denn wir sehen uns in der Verantwortung, durch exzellente Forschung und Lehre Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft in einer globalisierten Gesellschaft zu finden.

Der exzellente internationale Ruf der Universität gründet sich vor allen Dingen auf die Vielzahl von Entdeckungen und Entwicklungen innerhalb der Geistes- und Naturwissenschaften, die hier ihren Ausgangspunkt nahmen. Gegenwärtig werden in 14 Fakultäten über 20.000 Studierende unterrichtet.

Und auch das Universitätsklinikum Tübingen treibt als Pulsgeber den medizinischen Fortschritt national und international voran.

Tübingen: jung, kreativ, offen, vielfältig

Tübingen befindet sich im Südwesten Deutschlands und hat durch seine einzigartige Lage zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb ein äußerst mildes Klima. Die berühmte Altstadt mit ihren Gassen und Plätzen, das Neckarufer und der Botanische Garten sind nur einige der vielen Orte, die den besonderen Charme dieser Universitätsstadt ausmachen.

"Tübingen ist keine Stadt, sondern eine Universität"

Die Studierenden machen ungefähr ein Viertel der Tübinger Bevölkerung aus und sorgen dafür, dass es in Tübingen nie zu ruhig wird. Diese enge Verbindung zwischen Stadt und Universität schlägt sich insbesondere in einem reichhaltigen und äußerst vielfältigen Kulturangebot nieder.



Bewerbung für das 1. Fachsemester



Der Bewerbungsprozess für das Medizinstudium ist deutschlandweit organisiert. Man kann also nicht direkt bei der Uni Tübingen bewerben. Stattdessen erfolgt die Bewerbung über das Online-Portal hochschulstart.de.

Wichtig: Es gelten unterschiedliche Bewerbungsfristen, abhängig davon, ob man das Abi schon in der Tasche hat oder erst vor dem Abschluss steht. In Tübingen startet das Studium sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester.

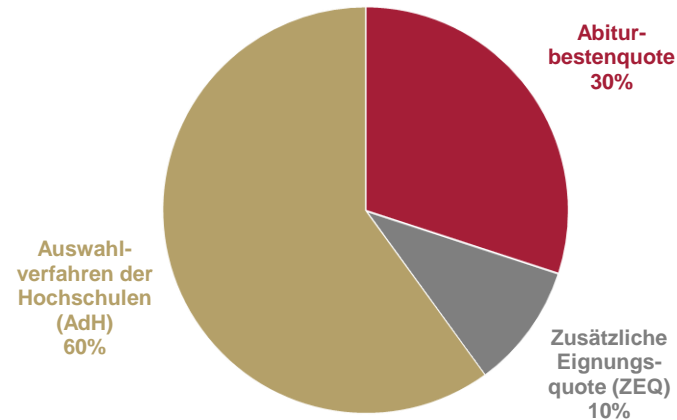
Internationale Studienbewerbende erhalten weitere Informationen zur Bewerbung bei der Abteilung Zulassung für Internationale Studierende.

Die Chancen erhöhen – mit dem TMS:

Beim „Test für medizinische Studiengänge“, kurz TMS, wird kein Wissen getestet, sondern Fähigkeiten. Geprüft werden zum Beispiel logisches Denken, Merkfähigkeit, Textverständnis und vieles mehr. Die Erfahrung zeigt: Wer im TMS gut abschneidet hat auch gute Chancen, im Medizinstudium erfolgreich zu sein. Durch einen guten TMS kann man seine Chancen auf einen Studienplatz erhöhen*.

Welche Zulassungsquoten gibt es?

Unter allen Bewerbungen werden die Studienplätze für Medizin nach drei Zulassungsquoten verteilt: Der Abiturbestenquote, dem Auswahlverfahren der Hochschulen und der Zusätzlichen Eignungsquote, bei der die Abiturnote keine Rolle spielt. Jede Bewerbung nimmt automatisch an allen drei Quoten teil.



*An der Uni Tübingen wird der TMS im Auswahlverfahren der Hochschulen und in der Zusätzlichen Eignungsquote berücksichtigt.



Wie bewerbe ich mich für ein Studium der Medizin an der Uni Tübingen und wann sind die Bewerbungsfristen?

Die Bewerbung ins erste Fachsemester erfolgt über die [Stiftung für Hochschulzulassung](#), dort gibt es auch alle Informationen zu den Bewerbungsfristen. Informationen zur Bewerbung ins höher Fachsemester gibt es [hier](#).

Wie viele Studierende werden zugelassen und startet das Studium nur zum Wintersemester?

Das Studium der Zahnmedizin in Tübingen startet immer zum Sommer- und zum Wintersemester. Jedes Semester werden 179 Studienplätze vergeben.

Können Leistungen aus einem vorherigen fachfremden Studium oder Medizinstudium im Nicht-EU-Ausland angerechnet werden?

Die Anerkennung von ganzen Leistungsnachweisen wird durch das zuständige Landesprüfungsamt vorgenommen und kann bereits vor Beginn des Medizinstudiums in Tübingen veranlasst werden. Ob einzelne Veranstaltungen angerechnet werden können müssen die zuständigen Fachvertretenden prüfen – das geht aber erst, wenn man an der Uni Tübingen immatrikuliert ist.

Können Leistungen aus einem vorherigen Medizinstudium (in Deutschland oder im EU-Ausland) angerechnet werden?

Vollständige Leistungsnachweise können problemlos angerechnet werden. Teilleistungen müssen von den zuständigen Fachvertretenden der Uni Tübingen geprüft werden.

Muss ich noch andere Sprachen können außer Deutsch?

Die Unterrichtssprache im Medizinstudium ist Deutsch. Darüber hinaus schadet Englisch aber nicht, da viele Fachartikel auf Englisch publiziert werden.

Ausländische Studienbewerbende müssen die „sprachliche Studierfähigkeit“ nachweisen. Nähere Informationen gibt es [hier](#).

Ist ein Auslandsaufenthalt vorgesehen?

In jedem Studiengang ist ein freiwilliger Auslandsaufenthalt möglich. Im Medizinstudium kann frühestens im 7. Fachsemester ein Auslandssemester absolviert werden – wir empfehlen aber das 9. Fachsemester. [Hier](#) gibt es eine Übersicht über die Partneruniversitäten der Medizinischen Fakultät Tübingen. Des Weiteren kann auch eine Famulatur im Ausland gemacht werden. Organisationen wie der [bvmd](#) oder der [IPPNW](#) helfen bei der Organisation. Zudem ist es möglich (max. zwei) PJ-Tertiale im Ausland zu verbringen – eine Liste der möglichen Krankhäuser gibt es [hier](#).

Muss ich einen naturwissenschaftlichen Leistungskurs im Abitur gehabt haben?

Nein, man muss keinen naturwissenschaftlichen Leistungskurs in der Schule belegt haben – um die Inhalte kommt man trotzdem nicht drum herum. Gerade zu Studienbeginn nehmen die Naturwissenschaften (Chemie, Physik, Biologie, Biochemie) viel Raum ein und stellen eine wichtige Grundlage für das weitere Studium dar.

Wie anstrengend ist ein Medizinstudium?

Medizin ist definitiv ein anspruchsvolles Studienfach. Durch die vielen verschiedenen Fächer ist der Lernstoff sehr umfangreich und das Studium erfordert selbstständiges Lernen, Disziplin und Durchhaltevermögen. Es gibt jedes Semester mehrere Prüfungsblöcke und in der vorlesungsfreien Zeit müssen außeruniversitäre Leistungen (erste Hilfe Kurs, Pflegedienst und Famulatur) abgeleistet werden.

Was ist der Unterschied zwischen Zweit- und Parallelstudium und funktioniert das auch bei einem Medizinstudium?

Es gibt in Deutschland die Möglichkeit, zwei verschiedene Studiengänge zeitlich parallel zu studieren. Dazu werden meist in jedem Studiengang nur ein Teil der Veranstaltungen besucht, damit das sogenannte Parallelstudium (oder auch Doppelstudium) überhaupt möglich ist. Um an der Uni Tübingen neben dem Medizinstudium noch einen weiteren Studiengang zu studieren, sind bestimmte [Voraussetzungen](#) zu beachten.

Um ein Zweitstudium handelt es sich hingegen dann, wenn bereits mindestens ein grundständiger Studienabschluss vorliegt. Wird bei einem Parallelstudium also ein Studiengang früher abgeschlossen als der andere, handelt es sich ab diesem Zeitpunkt um ein Zweitstudium. Zu beachten ist, dass bei einem Zweitstudium [zusätzliche Studiengebühren](#) anfallen. Nähere Informationen (auch zur Bewerbung) gibt es [hier](#).

Studienfachberatung Vorklinik

✉ vorklinik.humanmedizin@med.uni-tuebingen.de

Studienfachberatung Klinik

✉ studienabschnitt.klinik@med.uni-tuebingen.de

Studienfachberatung PJ

✉ pj-medizin@med.uni-tuebingen.de

Postanschrift Bereich Studium und Lehre

Geissweg 5/1
72076 Tübingen

Hilfreiche Links

- [Approbationsordnung für Ärzte \(ÄApprO\)](#)
- [Studienordnung + zweite Änderungssatzung](#)
- [Landesprüfungsamt](#)
- [Stiftung für Hochschulzulassung \(hochschulstart.de\)](#)
- [Test für Medizinische Studiengänge \(TMS\)](#)
- [stav Medi-Ranger](#)
- [Homepage Studiengang – Medizinische Fakultät](#)
- [Homepage Studiengang – Universität](#)
- [Studierendensekretariat](#)
- [Zentrale Studienberatung \(ZSB\)](#)
- [Bewerbung höheres Fachsemester](#)
- [Fachschaft](#)
- [Familienbüro](#)
- [Internationale Studierende](#)
- [Diversitätsbüro](#)
- [Gleichstellungsbüro](#)
- [Stipendiumsmöglichkeiten](#)

